

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 115/116 (1940)
Heft: 23

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Finnische Baukunst der Gegenwart. — Die Verwendung von «Frigen» als Kältemittel und seine Einwirkungen auf die Konstruktion der Kälteapparate. — Zwei neue beachtenswerte Brücken Jugoslawiens. — Mitteilungen: Strassen in Sumatra. Eidgen. Technische Hoch-

schule. Die Weichsel als Wasser- und Verkehrsweg. Zur Variationsrechnung. Maschinelle Heubergung. Die Gefahren der Betonvibration. Der Neubau des bernischen Staatsarchivs. — † Alfred Amsler. — Mitteilungen der Vereine.

Band 115

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich
Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Nr. 23



Abb. 1. Das finnische Reichstagsgebäude in Helsinki (1931), Arch. Prof. J. S. Sirén, Helsinki



Abb. 2. Der Reichs-Saal

Finnische Baukunst der Gegenwart

[Im letzten Sommer machten wir in der LA die Bekanntschaft mit dem früheren Schriftleiter der «D. B. Z.», Architekt Hans Henniger, mit dem wir uns über eine gewisse innere Verwandtschaft der Ausstellungsbauten mit nordischer moderner Architektur unterhielten. Bei jenem Anlass erfuhren wir, dass Kollege Henniger vor kurzem Finnland bereist und dort zahl-

reiche Bilder gesammelt habe; auf unsern Vorschlag, den Lesern der «SBZ» einiges davon mitzuteilen, ging er gerne ein. Leider hat sich die Verwirklichung unseres Vorhabens durch die seitherigen Ereignisse etwas verzögert; immerhin dürften die finnischen Kulturdokumente alter Kirchen und neuer Baukunst für unsere Leser auch heute noch, oder heute erst recht von Interesse sein.

Red.]

Die Finnen sind auf der ganzen Erde das am meisten nach Norden vorgeschobene Kulturvolk, das hart mit der Not des Lebens zu ringen hat, im besonderen den Widerstand eines rauen Klimas und eines kargen Felsbodens überwinden muss, das diesen Kampf aber mannhaft besteht und die Natur nicht nur sich unterwirft, sondern sich seelisch mit ihr verbindet, sie lieb gewinnt und künstlerisch verklärt.

Aber nicht nur seiner geographischen Lage, auch seiner Geschichte nach gehört Finnland zu den nordischen Ländern. Seine stärksten Einflüsse hat es aus Schweden empfangen, mit dem es schon im 12. Jahrhundert in politische Verbindung geriet. Schweden hat ihm das Christentum sowie die europäische Kultur vermittelt, und während des Dreissigjährigen Krieges kämpften viele Finnen im Heere Gustav Adolfs. Die Trennung von Schweden war die Folge des Krieges von 1808/09, in dem die Finnen den russischen Truppen zwar heldenmütigen Widerstand leisteten,

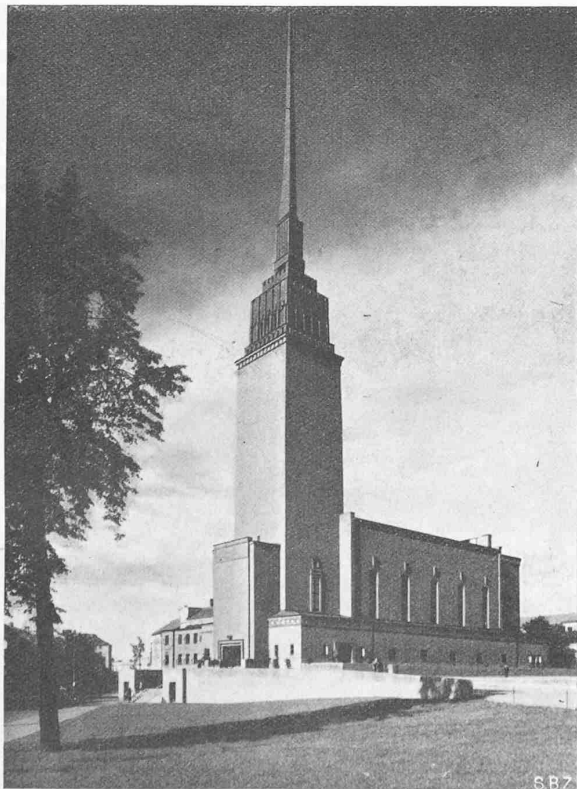
Abb. 3. Die Michael-Agricola-Kirche im Süden von Helsinki
Arch. Prof. Lars Sonck, 1935 (durch russ. Bomber arg beschädigt)

Abb. 4. Denkmal für die im finnischen Freiheitskrieg 1918 Gefallenen der deutschen Hilfstruppe unter General Graf v. d. Goltz